

Bewerbung für den Bundesausschuss

Jule Kegel



Liebe Genoss:innen,

mein Name ist Jule Kegel und ich bin 20 Jahre alt. Seit 2017 bin ich Mitglied der LINKEN und seit 2020 Kreissprecherin im KV Minden-Lübbecke. Zurzeit studiere ich im Master Politikwissenschaft in Köln, bin aber weiter in meiner Heimat politisch aktiv. Außerdem bin ich auf Kreis- und Stadtebene kommunalpolitisch aktiv (wenn auch seit meinem Umzug etwas weniger).

Wie der Großteil von euch habe ich den ganzen Sommer über hart gekämpft. Ich war Direktkandidatin im Wahlkreis 134 (Minden-Lübbecke I), war auf zahlreichen Diskussionsveranstaltungen, habe in den letzten Winkeln unseres Kreises Plakate aufgehängt und stundenlang in der Innenstadt mit Wähler*innen gesprochen. Und das alles, weil ich an unser Programm glaube. Ich glaube daran, dass es eine Alternative gibt zu einer Welt, in der Menschen nur geholfen wird, wenn sie ökonomisch verwertbar sind, in der Profite wichtiger sind, als unsere Lebensgrundlagen zu schützen, und in der auf Aufrüstung statt auf Verständigung gesetzt wird.

Und wie ihr alle wurde ich bitter enttäuscht. Was können wir jetzt tun, damit so eine schmerzhafteste Niederlage kein zweites Mal passiert? Vor allem sollten wir uns austauschen, und einer dieser Räume kann und muss der Bundesausschuss sein. Ich möchte gerne Teil davon sein, um die Perspektive des ländlichen Raums, besonders aus OWL, einzubringen, meine Erfahrungen aus Gesprächen mit der Basis und unseren Wähler*innen nutzen und als strömungsfreie Kandidatin auch dazu beitragen, die Polarisierung in unserer Partei ein Stück weit zu überwinden.

Ich habe kein konkretes Schwerpunktthema, sondern setze mich für Gerechtigkeit und Chancengleichheit in allen Bereichen ein. Ich kann mich schnell in alle möglichen Themenbereiche einarbeiten, wie beispielsweise auch in der Kommunalpolitik oft gefragt. Ich denke, dass mir diese Fähigkeit auch für ein so vielseitiges Gremium wie dem Bundesausschuss zugute kommen könnte.

Ich würde mich über eure Stimme freuen!